Eine neue Art der Untergattung Oreosphaerula Gglb., der Gattung Liodes Latr. (Coleoptera Liodidae)

Josef Hlisnikovsky, Prag

Mit 3 Abbildungen

Liodes (Oreosphaerula) freyi sp. n. (Abb. 1)

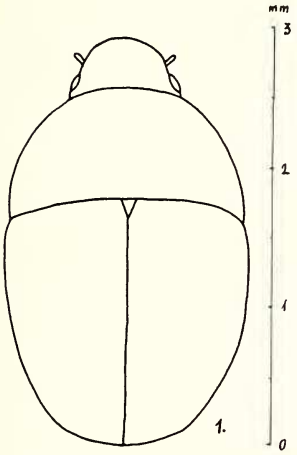

Abb. 1: Gesamtansicht von *Liodes (Oreosphaerula) freyi* n. sp. (♂)

Breitoval, leicht gewölbt, wenig glänzend, ganz gelbrot.

Kopf flach gewölbt, wenig breit, nur um ein Drittel breiter als einschließlich der Mandibel lang, mit deutlicher Stirnlinie. Clypeus ziemlich lang, am Vorderrand eingeschnitten. Augen nur wenig aus der seitlichen Kopfwölbung vortretend. Seicht, zerstreut punktiert, außerdem sehr fein, hautartig genetzt; am Scheitel stehen je 2 größere Punktgrübchen. Fühler ziemlich kurz; 1. Glied tonnenförmig; 2. ebenso, aber viel schmäler, um ein Drittel kürzer als das nächste; 3. etwas keulenförmig, so lang wie die zwei nächsten zusammen; diese von gleicher Länge und Breite; 6. etwas kürzer als das 5., so lang wie breit; 7. becherförmig, fast so breit wie lang; 8. linsenförmig, doppelt so breit wie lang; 9. etwas länger als das 10., welches fast doppelt so breit wie lang ist; Endglied fast elliptisch, schmäler als das 10., fast um ein Drittel länger als breit (Abb. 2).

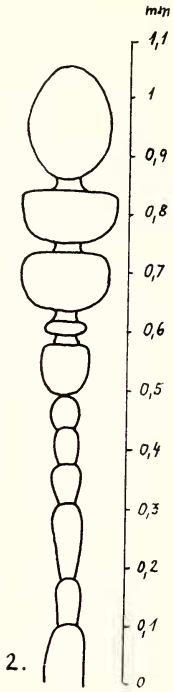

Abb. 2: Fühler von *Liodes (Oreosphaerula) freyi* n. sp. (♂)

Halsschild ziemlich gewölbt, fast doppelt so breit wie lang, die größte Breite an der Basis, von hinten nach vorne zunächst gleichmäßig, im letzten Drittel stark verengt. Vorderrand fein, Seitenrand deutlich gerandet; von der Seite gesehen sind die Vorderecken breit abgerundet, nicht vorgezogen, die Hinterecken spitzwinklig, etwas nach hinten gezogen. Der Hinterrand nicht gerandet, mäßig gerundet. Feiner als am Kopf, zerstreut und seicht punktiert, außerdem sehr fein, hautartig genetzt; an der Hinterecke befindet sich eine Punktansammlung, die aus gröberen Punkten besteht und vor dem Hinterrand stehen jederseits 6—8 grobe Punkte.

Schildchen groß, ziemlich stark punktiert und sehr fein hautartig genetzt.

Flügeldecken breit oval, etwas länger als zusammen breit, mehr als doppelt so lang wie das Halsschild; Schultern nicht vortretend, Seitenrand fein abgesetzt, ohne abstehende Borsten. Punktreihen aus größeren, seicht eingestochenen Punkten gebildet, die vorne dichter, hinten schütterer stehen; vorne stehen die Punkte um einen Durchmesser gegenseitig entfernt, hinten um eineinhalb bis zwei (in der 2. Reihe befinden sich etwa 30, in der 3. Reihe 26—28 Punkte). Die Zwischenräume sind fein und schütter punktiert, die Punkte stehen 3—5 Durchmesser voneinander gegenseitig entfernt; im 3., 5.,

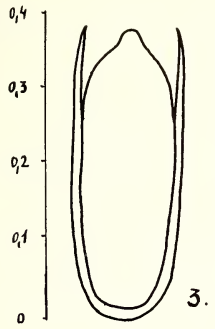

Abb. 3: Aedoeagus von *Liodes (Oreosphaerula) freyi* n. sp.

7. Zwischenraum stehen 4—6 größere Punkte, die aber kleiner sind als die der Hauptreihen. Nicht hautartig genetzt.

Mesosternum hochgekielt, Metasternum sehr kurz. Flügellos. Vorderschienen wenig nach vorne erweitert.

Männchen: Vordertarsen leicht erweitert, Hinterschienen leicht nach innen gebogen. Aedoeagus sehr kurz, röhrenförmig, gegen das Ende abgeflacht und schlingenförmig abgestutzt, Spitze abgerundet (Abb. 3). Parameren flach, ziemlich dick, die Spitze des Körpers kaum überragend.

Länge: 2,75—2,9 mm. Breite: 1,65—1,75 mm.

Verbreitung: Jugoslavien, Julijska Alpe, Crna prst, 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus in coll. Hlisnikovský; Grintouz, 1 ♂ Paratypus in coll. Hlisnikovský. Crna prst, Wochein, Krain, 7. 1908, leg. Stöcklein, hochalpin, gesiebt aus Laub 1 ♀ Paratypus in Mus. Frey, Tutzing bei München; Crna prst, Carn. Winkler leg. 2 ♀ Paratypen in Mus. Frey, Tutzing bei München; Carniolia, 1 ♀ Paratypus, in Mus. Frey, Tutzing bei München. Die Art ist zu Ehren H. Konsul G. Frey, Tutzing bei München, benannt.

In meiner Bestimmungstabelle der Arten der Untergattung *Oreosphaerula* Ganglb. (Reichenbachia 2, 1964, nr. 59, p. 235—260, 42 Fig.) ist die neue Art wie folgt einzuschalten:

26/21 / Halsschild fein hautartig genetzt.

27/28 / Kopf sehr breit, zweieinhalbmal so breit wie lang; sehr seicht, kaum sichtbar punktiert. Flügeldecken kaum doppelt so lang wie das Halsschild. 2,9 mm. Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Ivan.
ampliformis Hlisn.

28/27 / Kopf breit, nur um ein Drittel breiter, als einschließlich der Mandibeln lang; seicht, zerstreut, aber deutlich punktiert. Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie das Halsschild. 2,75—2,9 mm. Jugoslawien; Julijska Alpe, Crna prst. **freyi** sp. n.

In der außerordentlich reichen Sammlung Dr. G. Freys, München, fanden sich nachfolgende Arten. Die Fundorte ergänzen sehr gut die Verbreitung und deshalb führe ich alle an.

1. *Liodes (Oreosphaerula) imeritina* Reitt.

Caucasus, Swanetien, Leder-Reitter 2 ♀♀.

2. *Liodes (Oreosphaerula) nitida nitida* Reitt.

Pod Pietrošem, Černa Hora, VII. 1923, Podkarp. Rus, leg. Roubal, i. c. Breit 1 ♀.

3. *Liodes (Oreosphaerula) rambouseki* Fleisch.

Franz (Umgebung), Styria coll. Breit 1 ♀. Carinthia, coll. Breit 1 ♀. Rax Alpe (Steiermark) leg. Spaeth 1 ♀.

4. *Liodes (Oreosphaerula) nitidula* (Erichs.)

Turnau, Styr. bor. coll. J. Breit, 5 ♂♂, 1 ♀. Gastein (Hohe Tauern), Salzburg, leg. Skalitzky, 22. 7. 1894 1 ♂; 24. 7. 1894, 1 ♂, 1 ♀; i. coll. J. Breit. Rauris (Hohe Tauern) Salzburg, leg. A. Otto, i. coll. Breit 1 ♀. Salzburg (Rauris) coll. J. Breit 2 ♂♂, 1 ♀. Giglachalm, Niedere Tauern, 6. VII. 1923, leg. Stöcklein, hochalpin 1 ♂. Landauersee, Niedere Tauern, Steiermark, 7. VII. 1923, leg. Stöcklein subalpin 1 ♀. Rauris, Gastein Norden, 6. VI. leg. J. Breit 1 ♂. Mautendorf (Lungau, Niedere Tauern) Salisberg, leg. J. Breit 1 ♂. Reiteralpe, Salzburger Kalkalpen, 18. VIII. 1928, leg. Stöcklein, hochalpin unter Steinen 1 ♂. Wechselgebirge (Steiermark) leg. A. Otto i. coll. J. Breit 1 ♂. Koralpe (Steiermark) leg. A. Otto i. coll. J. Breit 1 ♂. Koralpe, Alp. or. leg. J. Breit 1 ♂. Koralpe, Steiermark, leg. Dr. Penecke 1 ♂.

5. *Liodes (Oreosphaerula) jureceki* Hlisn.

Starigrad, Dalmatia borealis, coll. J. Breit 1 ♂.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Ing. J. Hlisnikovsky, Praha 6, Na valech 34/46, CSSR.